

Ringförmige Objekte aus Messing oder Kupfer, die als Geldwährung in großen Mengen von Portugiesen nach Westafrika gebracht wurden. U.a. wurden Sklaven für diese Metallreifen gekauft, was den Manillen auch die Bezeichnung 'Sklavengeld' einbrachte. Messingmanillen wurden u.a. von den Fuggern hergestellt, die den Kupferbergbau in Oberdeutschland kontrollierten. P.J.B.

5.150

Manillen

Westafrikanisch
Messing, Dm. ca. 8 cm
Nürnberg, Sammlung der Naturhistorischen Gesellschaft